

Die karmoisinrote Schnur

Die Geschichte einer Reklame, zu der die Ware
nicht aufzutreiben war

Von *Ellis Parker Buttler*

Mit einer Zeichnung von *Karl Holtz*

I.

Ich hatte Perkins etwa sechs Monate lang nicht gesehen, und das Leben war grau. Was ich brauchte, war Aufregung — Abenteuer, gelänge es mir, Perkins aufzutreiben, würde ich beides bekommen. Ein neuer Plan ist ein geschäftliches Abenteuer, und Perkins war der größte Pläneschmied innerhalb und außerhalb Chikagos.

Im selben Augenblick kam Perkins in mein Büro.

„Perkins,“ sagte ich, sobald er seine Füße bequem auf meinem Pult zurecht gelegt hatte, „ich langweile mich, ich bin unruhig. Seit einem Monat warte ich auf dich. Ich möchte ein dickes Ding drehen, und auf ganz neue und hochmoderne Art eine Menge Geld machen. Mein zahmes altes Geld macht

mich krank, nur neues, kommendes macht Spaß.“

Perkins winkte mit der Hand. „Lieber Junge,“ rief er, „es gibt noch Millionen! Tausende von Plänen und Ideen befinden sich sogar hier in deinem Büro! In jeder Sache steckt Geld!“

Ich zuckte mit den Schultern. „Ja,“ sagte ich, „für dich. Aber du bist auch ein Genie. Ich gebe dir eine Woche Zeit, um einen guten Plan auszuarbeiten.“

Perkins schob seinen Hut zurück und hieb seine Füße mit lautem Knall auf die Erde.

„Warum den Aufschub?“ fragte er. „Zeit ist Geld. Gib mir etwas von deinem Pult.“

Ich suchte in all meinen Fächern und zog endlich aus einem ein kleines